

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerickestr. u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mose, Haasenfein & Vogler A.-G., G. F. Danne & Co., Invalidentank.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen. Redaktions-Sprechstunde von 9-11 Uhr Vorm.

Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen. Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

# Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Nr. 511

Mittwoch, 24. Juli.

1895

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 6,15 M. Zustellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Inserate, die schlagspaltige Zeitschrift über deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

## Deutschland.

**△ Berlin, 23. Juli.** [Vom Cumberländer.] Von Zeit zu Zeit hört man immer wieder, daß der Herzog von Cumberlund zu einer Verstandigung über die braunschweigische Thronfolge eigentlich gern bereit sei, und daß er den braunschweigischen Thron nicht mehr für sich sondern für seinen ältesten Sohn anstrebe. Jetzt kommt abermals eine derartige Mittheilung. Hiernach wird der Erstgeborene des Cumberländers binnen kurzem auf das Gymnasium zu Lübeck geschickt werden, um dann eine deutsche Universität zu beziehen. Man vernimmt diese und ähnliche Ankündigungen mit Gelassenheit. Es gab eine Zeit, wo die bloße Ausstreuung von Verhandlungen über die braunschweigische Thronfolge eine gewisse Erregung hervorzurufen pflegte. Inzwischen darf wohl die Beforgnis, daß hierbei nach höfischer Konnivenz verfahren werden könnte, als geschwunden gelten. Der Herzog von Cumberlund oder sein Sohn wird nicht Reichsfürst werden, ohne daß die rüchhaltlose und unbedingte Anerkennung der staatsrechtlichen Grundlagen des deutschen Reichs zuvor erfolgt ist. Und dabei kann man sich allerdings beruhigen, mag die Anerkennung nun statifinden oder unterbleiben.

Dem Pariser „Eclair“ zufolge soll Kaiser Wilhelm in seinem Handschreiben an den Zaren demselben seine Genugthuung darüber ausgesprochen haben, daß es ihm vergönnt gewesen sei, mit Rußland und Frankreich zur Wiederherstellung des Friedens im Orient beizutragen und hinzugefügt, er sei erfreut, dem Zaren und dessen Freunden die Aufrichtigkeit seiner Friedensliebe habe zeigen zu können. (Klingt sehr unwahrscheinlich. — Red.)

An der Kaiserparade, die am 7. September bei Stettin über des 2. Armeekorps abgehalten werden soll, werden sich auch einige Truppeneinheiten des 9. Armeekorps beteiligen, und zwar die beiden Kavallerie-Regimenter 1. Großherzoglich Mecklenburg. Dragoner-Regiment Nr. 17 und Infanterie-Regiment Kaiser Franz Josef von Österreich-Ungarn (Schleswig-Holstein). Nr. 16, die mit der 3. und 5. Kavallerie-Brigade zu einer dem 2. Armeekorps für die Kaiserparade beigegebenen kombinierten Kavalleriebrigade vereinigt werden sollen. Diese kombinierte Kavalleriebrigade wird vom 19. bis 30. August in der Gegend von Demmin in größere Übungen abgehen.

Der in Putbus für den 26. Juli erwartete Besuch des Kaisers findet nicht statt. Ein an den Fürsten Putbus gerichteter Telegramm des Oberhofmarschalls Grafen Eulenburg, d. d. Neues Palais, 18. Juli, 7 Uhr 19 Minuten Nachmittags, welches im Königlich Preussischen Verordnungsblatt veröffentlicht wird, besagt: „Da Ihre Majestät die Kaiserin erst Anfang August nach Sankt Petersburg, so wird Se. Majestät der Kaiser Sankt Petersburg nur am 27. Juli auf ein bis zwei Stunden anlaufen und dann gleich nach Kiel weiterdampfen. Se. Majestät beauftragen mich, Euer Durchlaucht Allerhöchst Sein Bedauern darüber auszusprechen, daß Se. Majestät den geplanten Besuch in Putbus unter diesen Umständen in diesem Jahre nicht ausführen können. A. Eulenburg.“ Der Besuch am 27. Juli gilt dem Prinzen Oskar, der an diesem Tage mit seinen Geschwister auf Schloß Dwaßden seinen Geburtstag (geb. 1838) begeht. — Kaiser Wilhelm wird mit dem Prinzen von Wales am 3. August der Eröffnung des großen Trockendocks in Southampton betwohnen. Das Dock ist das größte der Welt.

Im Reichsamt des Innern wird im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des Unterstaatssekretärs von Rottenburg und eines weiteren Beamten, der zum Nachfolger des verstorbenen Präsidenten des Patentamts, von Könen, ernannt werden dürfte, ein bedeutender Stellenwechsel erwartet.

Ein Auswanderungsgesekzentwurf soll der „Kreuzzeitung“ zufolge für die nächste Session vorbereitet werden. Der frühere von der Reichsregierung vorgelegte Entwurf ist bekanntlich nicht zur Verabschiedung gekommen.

Minister Miquel ist nach Salzburg abgereist.

Zu der Verfügung des Nimptischer Landraths von Goldfuß, worin die Ortspolizeibehörden des Kreises ersucht werden, Anträge auf Ertheilung der polizeilichen Genehmigung zur Ausführung der „Weber“ abzulehnen, bemerkt der in Nimptisch erscheinende „Landmann“:

„Die Verfügung war dadurch veranlaßt, daß in den Zeitungen die Aufhebung des von dem Berliner Polizeipräsidenten erlassenen Aufhebungsverbots durch das Oberverwaltungsgericht gemeldet worden war.“

Die „Bresl. Ztg.“ bemerkt hierzu mit Recht: Diese Mittheilung des Nimptischer Blättchens über die Veranlassung zu der landrathlichen Verfügung ist hoffentlich nicht auf Herrn von Goldfuß selbst zurückzuführen, denn sie stellt den Begriff des Rechtsstaats geradezu auf den Kopf. Seit wann sind denn in Preußen die Landräthe oder untergeordnete Polizeiorgane dazu da, um im Verwaltungswege Urtheile des Oberverwaltungsgerichts nach eigenem Ermessen zu korrigiren?!

Ueber die Mitgliederzahl des Bundes der Landwirthe hatte das „Berl. Tzbl.“ gelegentlich die Notiz gebracht, daß sie von 230 000 auf 180 000 zurückgegangen sei. Hierauf ging dem Blatte seitens des Bundesvorstandes eine „Berichtigung“ zu, die aber sehr unglücklich ausgefallen war. In den soeben ausgegebenen Mittheilungen des

Bundes an die Vertrauensmänner hilft man sich jetzt mit Ausdrücken um die Nennung der jetzigen Mitgliederzahl herum, wie: „Als bald scharten sich denn auch 200 000 deutsche Landwirthe um seine (des Bundes) Fahne,“ und im nächsten Absatz wird gemeldet, „der deutsche Bauernbund löste sich bald darauf auf und führte die stattliche Zahl von 40 000 Mitgliedern dem neuen Bunde zu.“ Der Leser muß oder soll also wieder an 240 000 Mann denken. Aber Seite 13 desselben Büchleins wird die Auflage des „Wochenblattes“, das „dem Mitgliede geistige Anregung bringt“ und jedem Mitgliede übersandt wird, auf „rund 180 000 Exemplare“ angegeben. Bleiben die anderen Mitglieder ohne geistige Anregung?

Im Nordostsee-Kanal, nahe der Levenauer Hochkrüde, fand ein Zusammenstoß zwischen dem englischen Dampfer „Melrose“ und dem schwedischen Dampfer „Trellborg“ statt; ersterer, mit Kohlen nach Korfir bestimmt, erlitt schwere Beschädigungen, „Trellborg“ konnte trotz ebenfalls schwerer Beschädigungen die Reise nach Hamburg fortsetzen. Melrose wurde in Kiel eingeschleppt.

Bei der Stichwahl in Waldeck-Pyrmont hat der Kandidat der Antisemiten und des Bundes der Landwirthe, Müller, den Sieg über den nationalliberalen Dr. Böttcher davongetragen. Ob die freisinnigen Wähler der Aufforderung des Herrn Dr. Schüding, für Böttcher zu stimmen, nur zum Theil gefolgt sind oder ob die Sozialdemokraten den Wink des „Vorwärts“, Dr. Böttcher, der Urheber der Umsturzvorlage dürfe nicht mehr in den Reichstag hinein, verstanden und für den Antisemiten gestimmt haben, wie die „Staatsb. Ztg.“ behauptet, muß dahingestellt bleiben. Von den beiden Stichwahlkandidaten hat Dr. Böttcher 1452, Müller 1332 Stimmen mehr als im ersten Wahlgange erhalten, während Schüding 1778 und Garb (Soz.) 702 Stimmen hatten. Außer den Sozialdemokraten muß demnach noch ein Theil der Schüding'schen Wähler für den Antisemiten, d. h. gegen Böttcher gestimmt haben.

Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Paul Singer unternimmt augenblicklich einen Agitationszug durch das Ruhrkohlengebiet. Zunächst handelt es sich für denselben darum, den Reichstagswahlkreis Dortmund bei der bevorstehenden Wahl für die Sozialdemokratie zu gewinnen. Viel Glück hat er den „B. N. N.“ zufolge hierbei bis jetzt nicht gehabt. Heute Abend sprach er hier in der Tonhalle in einer Volksversammlung über die Thätigkeit der Sozialdemokratie, doch ohne sonderlichen Erfolg.

Der unter dem Verdacht eines im Prozeß Melrose geleisteten Meineids verhaftete Schreiber Sauren ist nach der „Frankf. Ztg.“ bereits wieder aus der Haft entlassen worden.

## Kotales

Posen, 24. Juli.

n. Die Reinigung der Bogdanka im Glacis vor dem Königschor und an der Wallstraße bis zur Diakonissenanstalt ist gestern beendet worden.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein hiesiger Stellenvermittler wegen verschiedener Betrugsereien, eine Dirne wegen Umhertreibens. Beschlagnahmen wurden auf dem heutigen Fleischmarkte 4 Schinken, welche nicht mit dem Fleischbeschaustempel versehen waren. Ferner wurden auf dem gestrigen Wochenmarkt in Ferfik bei einem Händler aus Posen 104 faule Eier beschlaggenommen.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

\* Thorn, 23. Juli. [Schwindler. Gestorben.] Ein Lotterieschwindler ist hier in der Person des Agenten Max Mackiejewski aus Posen verhaftet worden. M. hat hier im Wege des Hausirhandels Antheilscheine zu Serienlosen auswärtiger Lotterien verkauft, ohne im Besitze eines Wanderwerbescheins zu sein. Ueberdies trugen die von ihm verkauften Antheilscheine weder die Unterschrift der betreffenden Lotterieverwaltung, noch einen Stempel; es ist also hinlänglich klar, daß es sich um kein reelles Geschäft handeln kann. Es scheinen der „Th. Ztg.“ zufolge Viele auf die Anpreisungen des Mannes hineingefallen zu sein; bei einer Revision wurden 9 sogenannte Vertragsquittungen aus Thorn bei ihm vorgefunden. — Der Kanonier Welsch, der am vergangenen Freitag auf dem hiesigen Artillerie-schießplatze verunglückt, ist gestern Vormittag seinen Verletzungen erlegen.

\* Königsberg, 23. Juli. [Selbstmord.] Gestern früh wurde die Frau eines hiesigen Restaurateurs, gegen welche kürzlich eine Untersuchung wegen versuchten Giftmordes schwebte, in ihrem Bette todt aufgefunden. Die Frau war beschuldigt worden, den Versuch gemacht zu haben, ihren Mann und ihre Kinder mittels Schwefelsäure zu tödten, das sie in das Mittagessen geschüttet haben sollte, zu verfallen. Jetzt fand man in ihrem Schlafzimmer und an ihrem Munde ebenfalls grüne Flecke, sodaß die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß sie sich mittels desselben Giftes das Leben genommen hat. Die Leiche wurde nach der Anatomie geschickt.

\* Aus der Tucheler Saide, 22. Juli. [Blitzschlag.] Bei dem vorgestrigen Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Kolonisten Bloskowski in Abbau Zwitz, zündete und erschlug die im Bette ruhende Ehefrau des Kolonisten. Ein Kind, welches bei der Mutter ruhte, wurde an der rechten Seite gelähmt. Der Gatte, welcher sich mit einem zweiten Kinde in einem zweiten Bette befand, blieb unversehrt. Der Blitz war durch die Decke hin-

durch der Frau direkt in den Schädel gefahren. Der Mann, der sofort wohnt, schaffte die Leiche der Frau und das vom Blitz getroffene Kind ins Freie, das unversehrt gebliebene Kind versuchte währenddessen von draußen immer wieder in die Flammen zu laufen. Nachdem noch ein Deckbett gerettet war, hatten die Flammen an dem mit Stroh bedekten und aus Holz erbauten Wohnhause bereits das Zerföhrungsmerk vollendet. Menschenfreunde ließen noch am Unglückstage dem 3 Unterstützungen zugeben.

## Angelommene Fremde.

Posen, 24. Juli.

Hotel de Roms. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Lesser, Fürstenhelm, Müller u. Rüdenthal a. Berlin, Weinberg a. Plauen i. Vogt., Schumann a. Weiden, Müller a. Hamburg, Keller, Glözel u. Kränkel a. Breslau, Kudzycki a. Braunschweig, Schollain a. Jümenau, Friedmann u. Frau a. Sandberg, Starck u. Müller a. Amsterdam u. Nische a. Spremberg, Justirath Högg u. Sohn a. Wolfstein, Rentier Krunt a. Berlin, Guttsbesitzer Pietarski u. Student Pietarski a. Kapruszew u. Baumeister Vogt a. Grötk.

Mylius Hotel de Drosde (Kritz Bromer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Bilstein a. Leipzig, Munt a. Berlin, Holz a. Esfurt, Corbes a. Bremen, Agerzhelm a. Flensburg und Steinert a. Breslau, Majoratsbesitzer v. Bobemski a. Penken, Prof. Höniger a. Berlin, Fabrikdirektor Lumann a. Wien, Architekt Ferber a. Berlin, Fabrikant Rippert a. Harbus Direktor Schneller a. Hamburg, Frau Beller a. Leipzig u. Fr. Beller a. Bnf.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Lewinski u. Frau a. Thorn, Lövy u. Sohn a. Stettin, Uhe, Wajnert u. Krzyzanski a. Berlin, Beder a. Stettin, Raschhoff a. Magdeburg, die Brödpste Niebbalski a. Salsawa u. Pilekiewicz a. Wenezy, die Gerichtsschreiber Binet a. Bojanowo u. Kamenski a. Schroda, Agronom Kaperski a. Biakowo, die Guttsbesitzer Nowak a. Mondre u. Trzebinski a. Pestiern.

Grand Hotel de France. Techniker Butsch a. Arnswalde, Minin a. Clupia die Brödpste Rynarski a. Galtzien u. Pola a. Lemberg, Bester Botoszylski a. Lody, Doktor Krzywinski u. Hudsin, Kojzyski a. Bythin, Rittergutsbesitzer Szymanski a. Bielawy, Frau Tyraniewicz a. Kempen u. Kaufmann Verastein a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Stabewski a. Twarzemintz, die Kaufleute Klastowski u. Frau u. Hubert u. Frau a. Sarne, Rajzberski a. Berlin, Frau Menciowski u. Tochter a. Gempin, Frau Cybulska u. Tochter a. Breslau, die Brödpste Depczyski a. Popomo u. Kleber a. Antonin, Frau Teodorowicz a. Lemberg, Partikular Ziegler u. Frau a. Wissa.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Behm, Matthes u. Grünberger a. Berlin, Heymann a. Helfbronn, Gebri a. Danzig, Hirsch a. Stettin, Beder a. Schweina i. Th., Bohl a. Breslau, Kräusel a. Leipzig, Lehrer Winkler a. Gohja, Oberlehrer Than u. Frau a. Rogalen, Oberförster Wiewiorowski u. Söhne a. Botulice u. Afscheranz-Inspeltor v. Zamadzly a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kirchhoff a. Berlin, Brautshulte a. Düsseldorf, Knasjak a. Buffalo u. Gohrsch a. Breslau, die Fabrikanten Nisch u. Frau a. Berlin u. Wessde a. Stettin, Taubnummenlehrer Marschalek u. Sohn a. Schneidemühl

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Arendt a. Gnesen, Rosenthal a. Wiesbaden, Lüste a. Pestiern, Salomou a. Schollen, Beyer a. Wolfstein, Schwarz a. Breslau, Adel a. Bythin, Helmman a. Frankfurt a. M. u. Frau Wehla u. Frankfurt.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Kohnle und Gerber a. Wirtz, Barndt, Jobian und Marcus aus Breslau, Jacob a. Kirchheim, Rudolf a. München, Hilliger aus Berlin, Steuer-Affistent Schinde a. Posen, Fabrikbesitzer Teichert a. Kleank, Stationsvorsteher Klose m. Familie a. Bentchen, Dr. Schuffel m. Frau a. Berezany, Forstausseher Gärtner a. Schwertin, Dr. Claus a. Breslau, Dr. Goeth a. Wen, Fabrikant Dohne aus Jarowitz, Mühlenbesitzer Albrecht a. Witten.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Jüngere Ernst a. Waldenburg, Geschäftsführer Färber a. Delsnitz, Kasernen-Inspeltor Müller a. Luczno, Bautechniker Müller aus Bromberg, Rektor Butkieski a. Rosten, Lehrer Gajinski a. Szezypanow, Kantor Redlich a. Racot, Agronom Skalski a. Pofischin, Inspeltor Schneider a. Odra, die Ofenfabrikanten Zolchow und Blumberg a. Weiten, Konditor Kartlewicz, Schmirnher Deringer mit Frau, Frau Marga Febronzka und Frau Szymanska a. Schilberg, Frau Gastwirthin Drntynowicz a. Kempen.

## Vom Wochenmarkt.

Posen, 24. Juli.

Bernhardinerplatz. Getreide schwach zugeführt. Der Centner Roggen 5,25 M. Geschäft matt. Heu einige Wagen mit kleinen Ladungen. 1 Bund Stroh 45-50 Pf., 1 Bund Heu 25-45 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 170 nettschweine. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 32-35 M., ausgeluchte prima Waare über Notiz. Ferkel und junge Schweine nicht aufgetrieben. Näher 26 Stück, das Pfund lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 32 bis 35 Pf. bezahlt. Hammel 60 Stück, das Pfund lebend Gewicht mit 22-24 Pf., Rinder 2 Stück, 1 Stammochse (Mittelwaare) der Zentner lebend Gewicht 28-30 M. Geschäft lebhaft. — Neuer Markt. Mit lauren Rirschen, Birnen und Äpfeln hatten sich 51 Wagen eingefunden. Entfierte Rirschen für Destillateure sehr wenig, 6,75 bis 7 M. Die kleine Tonne saure Rirschen mit Stielen 2,25-2,50 M. die kleine Tonne Birnen 1,50-2 M., die kleine Tonne Äpfel 1-2 M., süße Rirschen sehr knapp. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich, der Zentner mit 2,50 M. angeboten, abgegeben mit 2,25 M. Gurken die Mandel aus erster Hand, kleine Mittelnurten 60-80 Pf. Die Mecke neue Kartoffeln 10 Pf., 1 Wfd. Schnittbohnen 15 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Bund Mohrrüben 5-10 Pf., 1 Pfund Schoten 20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl

0 bis 30 Pf., 1 Kopf Weiskraut 10-20 Pf., 1 Kopf Weiskraut 15 Pf., 1 Bund Weiskraut 5 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Bund weiße Rettige (zum Theil mäßig) 5 Pf., 1 Bund Borree 5 Pf., 4-5 Köpfe Salat 10 Pf., 4-5 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Erdbeeren 60-70 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 20 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 25-30 Pf., 1 Mandel Arrilosen 1-1,20 M., 1 Pfd. Apfel 15-20 Pf., 1 Pfd. kleine Birnen 10-15 Pf. Geflügel von auswärtigen Händlern sehr starkes Urgeto. 1 leichte Gans 3 M., 1 Paar Enten 2,50 bis 4,25 M., 1 Paar junge Hühner 1-2 M., alte ausgewachsene 3 bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 0,90 bis 1 M. - Bronkerplatz. 1 Pfd. Schweinefleisch Bauchfleisch 55-60 Pf., Karbonnade oder Hammfleisch 70 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 50 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50-60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. rober Speck 60 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Schweinegesslinge 3 bis 4 M., 1 Kalbsgesslinge 2 bis 3 M., 1 Pfd. Aale 1,00-1,20 M., 1 Pfd. Karpfen 70 Pf., 1 Pfd. lebend 1 M., frischabgenorbene 80 Pf., 1 Pfd. Mele 50 bis 55 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 1 Mark, frischabgenorbene 80 Pf., 1 Pfd. Barminen 50 Pf., 1 Schod Krebs 2,50-6 M. - Capitelplatz. Angebot sehr stark. 1 lebende Gans 3,80 bis 4 M., 1 Paar Enten 3,50-4 M., 1 Paar große alte fette Hühner 3-3,50 M., 1 Paar Tauben 1,20 M., 1 Paar Peribühner 2,75-3 M. Die Mandel Eier 55-60 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90-1,10 M., 1 Liter Erdbeeren 70 Pf., Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Preiselbeeren 35 Pf., 1 Pfd. süße Rischen 20-30 Pf., 1 Pfd. saure Rischen 15 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 30-40 Pf., 1 Pfd. Melonen 35-40 Pf., 1 Untertasse Blize 20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10-30 Pf., 1 Kopf Weiskraut 20-25 Pf., 1 Kopf Weiskraut 15-20 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 15 Pf., 1 Liter Saubohnen 10 Pf. Die Nege neue Kartoffeln 10 Pf., 3-4 rote Rüben 10 Pfennige. Blühende Topfpflanzen verschiedener Art Ueberfluß.

**Futtermittel.** Der Str. Roggenkleie 3,75-4,25 M., Weizenkleie 3,40-3,70 M., Weizenschale 3,75-4,00 M., Futtermehl 3,70-4,10 M., Rapskuchen 4,25-4,75 M., Weizenkuchen 5,40 bis 6,25 M., Palmkernkuchen 5,00-5,25 M., Hanfkuchen 4,25 bis 4,50 M., Dorrkuchen 4,25-4,50 M.

**Handel und Verkehr.**

**Köln, 23. Juli.** Der „Köln. Volksz.“ zufolge trafen gestern bei dem Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat die Beitrittserklärungen sämtlicher Syndikatszweigen ein. Die Verlängerung des Syndikats erscheint dem Blatte zufolge als Thatsache.  
**Hamburg, 23. Juli.** Die heutige Subskription auf drei Millionen Mark Aktien der brasilianischen Bank für Deutschland hat eine vielfache Ueberschreitung des aufgelegten Betrages ergeben.  
**Wien, 23. Juli.** Am 26 und 27. August findet hier der 23. internationale Getreide- und Saatenmarkt statt.

**Marktberichte.**

**Berlin, 24. Juli.** (Städtischer Central-Viehbof.) (Amtlicher Bericht) Zum Verkauf standen 293 Rinder. Es werden circa 130 Stück geringe Waare zu Sonnabendpreisen verkauft. - Zum Verkauf standen 5517 Schweine. Markt ruhig, geräumt. Schwere, fette Waare wenig begehrt. Die Preise notiren für I bis 47 M. ausgesuchte darüber, für II 45-46 M., für III. 42-44 M. für 10) Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. - Zum Verkauf standen 1424 Käber. Handel ruhig. Die Preise notiren für I. 58-60 Pf., ausgesuchte da. über, für II 53-54 Pf., für III. 48-52 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. - Zum Verkauf standen 2922. Am Hammelmarkt werden etwa 400 Stück zu unveränderten Preisen abgesetzt.  
**Berlin, 23. Juli. Central-Markthalle.** (Amtlicher Bericht) Der städtischen Marktverwaltung über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Markttag. Fleisch. Ruhiges Geschäft bei reichlicher Zufuhr. Preise dieselben, für hiesiges Schweinefleisch nachgebend. - Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild mäßig, in Geflügel reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. - Fische: Lebhaftes Geschäft, Zufuhr ausreichend, Preise etwas nachgebend. - Butter und Käse: Unverändert lebhaftes Geschäft. - Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilltes Geschäft bei ziemlich unveränderten Preisen.

**Bromberg, 23. Juli.** (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 131-144 Mark, feinstes über Notiz 1-4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 104-114 Mark, feinstes 1-3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90-104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110-120 M. Kochwaare 120-135 Mark. Hafer je nach Qualität 112-125 M.

**Breslau, 23. Juli.** (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Mühl p. 100 Kilogr. - Gefündigt - Str., per Juli 44,00 B., Ott. 44,50 B.  
 Z. Stettin, 23. Juli. Wetter: Schön. - Temperatur + 19° N., Barometer 762 Mm. Wind: W.  
 Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loco 142-145 Mark, per Juli 144 Mark nom., per September-Oktober 147,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 149,00 Mark Br. u. Gd. - Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loco 122-125 M., per Juli und per Juli-August 122,50 Mark nom., per September-Oktober 125,50 M. Br. und Gd., per Oktober-November 127,50 Mark Br. u. Gd. - Hafer per 1000 Kilogramm loco pommerischer, 115-124 M. - Winterrüben per 1000 Kilogramm loco und kurze Fieferung 172-180 M. - Winterraps per 1000 Kilogramm loco und kurze Fieferung 172-185 M. - Spiritus behauptet, per 1000 Liter Prozent loco ohne Fas 70er 37,20 Mark nom., per August inkl. Fas 40,60 M. nom. - Angemeldet: Nichts. - Regulirungspreise: Weizen 144,00 Mark, Roggen 122,50 M.

Petroleum loco 11,30 M. verz. per Kasse mit 1/10 Proz. Abzug. Nichtamtlich: Mühl fester, per 100 Kilogramm loco 43,00 M. Br., per Juli und per September-Oktober 44,00 M. Br. Gerlinge, Schottischer lebhaft gehandelt; Süss und Mediums besonders gesucht. Östfischen, Voll- 27-28 M., large Voll- 30 bis 31 M., Mediums 22,50-24 M., Matthes 18-21 M.; Scheid. large Voll- 29-31 M., Mediums 23-25 M., Matthes 19-21 M. unversichert.  
**Hamburg, 23. Juli.** (Kartoffelfabrikate.) Tendenz: Ruhig. Kartoffelfärke. Prima-Waare prompt 16,75-17,25 M., Fieferung per Aug.-Sept. 17,00-17,50 Mark. - Kartoffelmehl Primaware prompt 16,50-16,75 M., Fieferung per Aug.-Sept. 16,50-16,75 M., Superior-Stärke 17,25-17,75 M. Superformehl 17,25-17,75 M., Dextrin weiß und gelb prompt 23,00-23,50 M. Capillar-Syrup 44 B6 prompt 20,50-21,50 M. Trauben- und er prima weiß geraspelt 20,50-21,50 M.  
**Berlin, 23. Juli.** (Wollhandlung.) Baumwoll-Werminhandlung. In Biaz. Grundmutter B per Juli 3,05 Mark, pr. August 3,05 M., per Septbr. 3,07 1/2 M., per Oktober 3,10 M., per November 3,10 M., per Dezbr. 3,12 1/2 M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,15 M., per März 3,17 1/2 M., per April 3,17 1/2 M., per Mai 3,20 M., per Juni 3,20 Mark. - Umlag: - Kilogramm.

**Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal**

vom 22. bis 23. Juli, Mittags 12 Uhr  
 Steph. Schmidt, IV 462, Feldsteine, Gorfim-Graubenz. B. Buzner, XLVI 171, Güter, Stettin-Bromberg. Ott. Schulz IV 678, Güter, Stettin-Bromberg. G. Brochnow, I 22260, leer, Berlin-Bromberg. Ferd. Hofenau, XIII 3592 leer, Ufch-Bromberg. Herm. Schauer, XIII 2400, leer, Montow-Bromberg. Leo Schmidt, VIII 891, leer, Bromberg-Fuchschwanz. Wlth. Köhl, VIII 1263, Güter, Berlin-Bromberg.

**Solzhöherei.**

Vom Hafen Brabemünde.  
 Tour Nr. 75, Habermann u. Noth-Bromberg, für Gebr. Saran-Botsdam mit 34 1/2 Schleusen; Tour Nr. 76 u. 77, S. Bengsch-Bromberg mit 15 1/2 Schleusen ist abgeschleust.  
 Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 78 u. 79 J. Schulz-Bromberg für S. Sad-Vepe.

**Weihenhöhe, 23. Juli.** Es sind heute von hier abgeschommen: Vom Hafen: Tour Nr. 67, 68, F. Machatschek-Bromberg mit 88 Flooten. Wasserstand 0,61 Meter.

**Telephonische Börsenberichte.**

**Magdeburg, 24. Juli. Zunderbericht.**

Ranzender exl. von 92 1/2	---
Ranzender exl. von 88 Proz. Rend.	---
88	neues . . . 10,35-10,50
Ruchprodukte exl. 76 Prozent Rend.	7,10-7,85
Tendenz: Ruhig.	
Probiraffade I.	22,75
Probiraffade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Fas	22,75-23,00
Gem. Mehl I. mit Fas	22,25
Tendenz: Ruhig.	
Probiraffade a. Probiraffade	---
a. a. Hamburg per Juli	9,92 Gd. 9,97 1/2 Br.
per August	9,95 Gd. 9,77 1/2 Br.
per Sept. 10,07 1/2 Gd. 10,12 1/2 Br.	---
per Okt.	10,45 Gd. 10,50 Br.
Tendenz: Still.	

**Breslau, 24. Juli.** [Spiritusbbericht.] Juli 50er 56,80 M., 7er 36,80 M. - Tendenz: unverändert.

**Telegraphische Nachrichten.**

**Bonn, 24. Juli.** In letzter Nacht ist im hiesigen Reichshallen-Theater Feuer ausgebrochen und zwar in der Garderobe. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit, so daß das Gebäude theilweise ausbrannte. Eine Frau, welche sich durch einen Sprung aus einem Fenster des zweiten Stockwerks retten wollte, trug schwere Verletzungen davon.

**Rom, 24. Juli.** Der „Stale militare“ zufolge be-schlagnahmen die Engländer in den letzten Tagen infolge des Einfuhrverbotes von Waffen nach Aebessinien 20 000 Gewehre, welche durch die englischen Besetzungen in Aebessinien eingeführt werden sollten.

**Paris, 24. Juli.** Die Blätter veröffentlichen einen Auszug aus einer Rede Dupuy's in seinem Wahlkreise. 1200 Personen hatten der Versammlung beigewohnt und dem Redner Ovationen bereitet. Dupuy suchte insbesondere die Schuld an dem Mißlingen aller wirtschaftlichen und sozialen Reformen in der Spaltung der republikanischen Parteien nachzuweisen. Schließlich sprach Dupuy den festen Willen aus, immer und überall die so-zialistischen Bestrebungen bekämpfen zu wollen.

**Madrid, 24. Juli.** Eine amtliche Depesche aus Madrid meldet: General Sanchambrer ist am 21. d. M. mit den Ab-theilungen Navarros und Adabes, bestehend aus 4000 Mann Infanterie, 300 Mann Kavallerie und 3 Kanonen in Viquita angekommen. Bahamo ist mit Lebensmitteln und Munition versehen.

**Budapest, 24. Juli.** Der Fürstprimas Bazary äußerte einem hiesigen Journalisten gegenüber, daß er sich binnen kurzem über die Haltung des Papstes und der römischen Kongregation in der Frage ob katholische Schullehrer die Stellung als staatl. Matriführer annehmen dürfen, äußern werde. Einseitigen erklärte der Fürstprimas, es sei un-denkbar, daß der Papst den Bescheid der Kongrega-tion, welche den katholischen Lehrern die Annahme solcher Stellen gestattet, annullirt habe.

**Petersburg, 24. Juli.** Den hiesigen Blättern zufolge wird demnächst in Paris ein zwischen den amerikanischen Petroleum-Industriellen und der russi-schen Kerosin-Compagnie Gebrüder Nobel ver-einbarter Vertrag unterzeichnet werden, wonach der Kero-sinhandel am Mittelmeer sowie in Schweden und Norwegen ausschließlich den Gebrüdern Nobel resp. den russischen Kerosin-Firmen überlassen bleibt, während nach dem übrigen Europa Rußland 35 Prozent und Amerika 65 Prozent des gesammten Bedarfs exportirt.

**Petersburg, 24. Juli.** Der „Wirkowia Bremia“ zufolge wird heute das Reglement für die Metall-Depositen-Dattungen veröffentlicht; solche Dattungen sollen vom 29. d. M. in den Hauptbüreau der Reichsbank in Warschau, Zela-terinenburg, Kiew, Moskau, Odessa, Riga, Koftam, Petersburg und Charlow zur Ausgabe gelangen. Die Depositscheine werden auf den Inhaber lauten und 5, 10, 50 und 100 Imperials ausgestellt und auf Verlangen wieder gegen russische Goldmünzen eingelöst werden. Diese Dattungen werden von der Reone als Zahlungen angenommen; im privaten Geschäftsverkehr bleibt die Annahme dieser Depositen-Scheine fakultativ.

**Belgrad, 24. Juli.** Der Finanzminister Popowitsch ersuchte auf diplomatischem Wege um die Zustimmung der russischen Regierung zur Einbeziehung der russischen Anleihe von 1876 in die Kon-vertirung.

**Die Ereignisse in Bulgarien.**

**Köln, 24. Juli.** Die „Köln. Jtg.“ meldet aus Peters-burg, in der Antwort, welche der Metropolit Clement mit nach Bulgarien genommen habe, werde gefordert, der Sohn des Prinzen von Koburg solle ortho-dox werden, gleichviel ob der Papst den Bannfluch gegen den Prinzen Ferdinand schleudern werde. Der Fürst von Bulgarien werde in Petersburg, nachdem das gesammte Ausland seine Haltung vor und während Stambulows Er-mordung aufs Abfälligste verurtheilt habe, als Persön-lichkeit betrachtet werden, mit der man schon fertig werden würde.

**Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.**

**Posen, 24. Juli 1895.**

	feine Waare	mit tl. Waare	ord. Waare
	pro 100 Kilo.		
Weizen	15 M. 20 Pf.	14 M. 60 Pf.	14 M. - Pf.
Roggen	11 " 10 "	10 " 90 "	" " "
Gerste	12 " "	10 " 50 "	10 " "
Hafer	12 " 20 "	11 " 30 "	10 " 90 "

Die Marktkommission.

**Amtlicher Marktbericht**

Gegenstand	hoch. 26.	niedr. 26.	mittl. 26.	hoch. 27.	niedr. 27.	mittl. 27.
Weizen	höchster	---	---	---	---	---
	niedrigster	pro	---	---	---	---
Roggen	höchster	100	10	20	9	80
	niedrigster	10	30	10	---	60
Gerste	höchster	---	---	---	---	---
	niedrigster	---	---	---	---	---
Hafer	höchster	---	---	---	---	---
	niedrigster	---	---	---	---	---

**Andere Artikel**

Stoff	hoch. 26.	niedr. 26.	mittl. 26.	hoch. 27.	niedr. 27.	mittl. 27.
Stroh	---	---	---	---	---	---
Stamm	---	---	---	---	---	---
Heu	---	---	---	---	---	---
Erbsen	---	---	---	---	---	---
Linfen	---	---	---	---	---	---
Bohnen	---	---	---	---	---	---
Kartoffeln	4 50	4	4 25	---	---	---
Rindf. v. h.	---	---	---	---	---	---
Reufe v. 1 kg.	1 20	1 10	1 15	---	---	---

**Börsen-Telegramme.**

**Berlin, 24. Juli.** (Telegr. Agentur B. Heilmann, Bosen.)

<b>Weizen</b> besitzend	R. b. 23	<b>Spiritus</b> schwach	R. b. 23
do. Juli	144 - 145	70er loco ohne Fas	57 30 87 60
do. Sept.	146 75 147 75	70er Juli	41 10 41 40
		70er August	41 10 41 40
<b>Roggen</b> besitzend		70er Sept.	41 40 41 70
do. Juli	121 - 122 50	70er Octb.	40 70 41 10
do. Sept.	124 25 125 75	70er Dezbr.	39 60 40 -
<b>Müdl</b> matt		50er loco ohne Fas	---
do. Juli	44 4	Hafer	---
do. Okt.	44 40 44 50	do. Septbr.	128 25 128 75
<b>Ründigung</b> in Roggen - Wipi.			
<b>Ründigung</b> in Spiritus (70er) - Wipi.			
<b>Berlin, 24. Juli.</b>		<b>Schlusskurse.</b>	R. b. 23.
<b>Weizen</b> pr. Juli	---	144 - 145	---
do. pr. Sept.	---	146 75 147 25	---
<b>Roggen</b> pr. Juli	---	121 - 122 50	---
do. pr. Sept.	---	124 - 124 75	---
<b>Spiritus.</b> (Nach amtlichen Notirungen.)	R. b. 23.		
do. 70er loco ohne Fas.	37 20 87 60		
do. 70er Juli	41 10 41 30		
do. 70er August	41 0 41 30		
do. 70er Septbr.	41 30 41 60		
do. 70er Octbr.	40 60 40 70		
do. 70er Dezbr.	39 60 39 80		
do. 50er loco o. F.	---		
<b>R. b. 23.</b>			
Dt. 3% Reichs-Anl. 99 75	99 75	Russ. Banknoten	218 75 218 80
Pr. 4% Konf. Anl. 105 20	105 30	R. 4 1/2% Bbl.-Pfb	103 10 103 10
do. 3 1/2%	104 60 104 50	Ungar. 4% Golbr.	103 50 103 70
Pol. 4% Pfandbrf. 112 60	102 50	do. 4% Kronenr.	99 20 99 20
do. 3 1/2%	101 10 101 25	Deftr. Kred.-Akt.	246 40 245 70
do. 4% Rentenb. 105 20	105 20	Bombarden	46 40 46 70
do. 3 1/2%	112 30 102 30	Dist.-Kommandit	215 60 215 90
do. Brod-Obliq. 101 70	101 70		
NeuePol. Stadant. 101 90	101 15	<b>Fondsstimung</b>	
Deferr. Banknoten 168 80	168 9	fest	
do Silberrente 100 20	100 40		

Ostpr. Südb. E. S. A.	94 20 95 20	Schwarzlopf	244 70 247 -
einzig Ludwigsh. dt.	118 50 119 1	Dortm. St.-Br. Sa.	57 60 63 -
Marlenb. Wlad. do.	84 - 84 2	Gelsenfir h. Kohlen	171 90 172 80
Lug. Prinz Henry	83 60 82 40	Jao. v. Carl. Steinsalz	54 90 55 20
Poln. 4 1/2% Pdbbf.	69 60 67 70	Chem. Fabrik Alch	145 70 146 50
Griech. 4% Golbr.	28 20 28 70	Oberschl. Eis-Ind. A.	84 70 85 3
Italien 4% Rente	88 50 89	Sugger-Aktien	147 75 147 50
do 3% Eisen-Obli.	54 20 54 50	Uttino	---
Mexicaner A. 1880.	91 70 91 5	St. Mittelm. E. St. A.	92 70 92 70
Russ. 4% Staatsr.	67 50 67 5	Schweizer Centr.	145 20 144 90
Rum. 4% Anl. 1890	83 60 89 2	Warschau-Wiener	264 20 267 50
Serb. Rente 1895	71 20 71 10	Berl. Handelsgesell.	155 60 154 60
Türken-Boole	135 20 135	Deutsche Bank Aktien	191 50 191 60
Dist.-Kommandit	215 70 216 1	Rönigs und Jannab	132 10 133 40
Pol. Brod A B1-7	23 0 2	Böchermer Gafitahl	156 50 166 50
Pol. Spritfabrik	169 70 171		
Nachbörse: Kredit	243 40	Diskonto-Kommandit	415 60
Russ. Noten 2) 8,50, Pol. 4% Pfandbr.	112 60 bez. 3 1/2% Pfandbr.		
101 10 bez. u. G.			

**Stettin, 24. Juli.** (Telegr. Agentur B. Heilmann, Bosen.)

<b>Weizen</b> matt	R. b. 23	<b>Spiritus</b> matt	R. b. 23.
do. Juli-August	143 - 144	per loco 70er	86 - 87 20
do. Sept.-Okt.	146 - 147 50	<b>Petroleum</b> *)	---
<b>Roggen</b> flau		do. per loco	11 25 11 30
do. Juli-August	121 - 122 50		
do. Sept.-Okt.	123 - 125 50		
<b>Müdl</b> unverändert			
do. Juli	44 - 44		
do. Sept.-Okt.	44 - 44		

**Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli 1895**

Datum	Barometer auf 0 Gr. red. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cell Grad	
23. Nachm. 2	753,2	SW	schwach	wolkig	21,6
23. Abends 9	754,7	SW	leicht	bedeckt	+16,2
24. Morgs. 7	757,0	SW	schwach	heiter	+16,4

\*) Am Tage öfter schwacher Regen (0,35 mm).  
 Am 23. Juli Wärme-Maximum + 22,6 Cell.  
 Am 23. Wärme-Minimum + 16,0

**Wasserstand der Warthe.**

Posen am 23. Juli	Morgens	0,08 Meter
" " 23. " "	Mittags	0,18
" " 24. " "	Morgens	0,08